

18. DPT in Berlin

➤ **Diotima-Ehrenpreises der deutschen Psychotherapeutenschaft**

Noch vor Beginn des Deutschen Psychotherapeutentages wurde der Diotima-Ehrenpreis an die Bundesweite Arbeitsgemeinschaft der psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer (BAfF) verliehen, den Frau Elise Bittenbinder, Vorsitzende der BAfF, entgegennahm. Große Anerkennung sprach Frau Prof. Dr. Maria Böhmer, Beauftragte für Migranten, Flüchtlinge und Integration der Bundesregierung, angesichts der psychotherapeutischen/ psychosozialen Arbeit der Zentren in ihrem Grußwort aus. Umrahmt wurde die feierliche Veranstaltung von dem Klassischen Ensemble des Konservatoriums für türkische Musik.

➤ **Neuwahl des Vorstandes**

Am 13. und 14. Mai fand in Berlin der 18. Deutsche Psychotherapeutentag statt. Neben der seit mehreren DPTs immer wieder vertagten Diskussion zum Thema Musterweiterbildungsordnung (Bericht der Kommission Zusatzqualifizierung) war vor allem die Neuwahl des Vorstandes der BPTK Thema des DPT.

Alle bisherigen Vorstandsmitglieder kandidierten erneut für eine weitere 4-jährige Amtszeit. Der Präsident der BPTK, **Prof. Rainer Richter** aus Hamburg, wurde mit 86 Ja-Stimmen in seinem Amt bestätigt. Die höchste Zustimmung mit 99 Ja-Stimmen erhielt **Dr. Munz** (Baden-Württemberg) als Vizepräsident und angestellter PP. **Frau Konitzer** (NRW) konnte von 113 abgegebenen Stimmen 64 Ja-Stimmen auf sich vereinigen. Auch **Frau Mrazek**, MA, MS., (OPK) wurde mit 68 Stimmen als Beisitzerin bestätigt, während der KJP- Vertreter im Vorstand, **Peter Lehndorfer** (Bayern), mit 93 Ja-Stimmen das zweitbeste Ergebnis bei der Vorstandswahl erzielte.

➤ **Wahl der KJP- Vertreter im Länderrat**

Auch die KJP- Vertreter im Länderrat der BPTK wurden gemäß der Satzung der BPTK gewählt. Um auch die Repräsentanz des 2. Heilberufes im Länderrat sicher zu stellen, werden parallel zur Vorstandswahl zwei KJP- Vertreter für diese Position in den Länderrat gewählt. Einstimmig wählte der DPT Helga Planz und Marion Schwarz als Vertreter, Matthias Fink und Bernhard Moors als Stellvertreter in den Länderrat.

➤ **Musterweiterbildungsordnung (MWBO)**

Am ersten Tag des DPT wurde nach dem ausführlichen Bericht der eingesetzten Kommission Zusatzqualifizierung sehr kontrovers über eine Fortschreibung der Musterweiterbildungsordnung diskutiert. Bislang existiert eine Regelung als Weiterbildung für die Neuropsychologie. Der DPT beauftragte schließlich die Kommission, einen Vorschlag zu erarbeiten, wie die Musterweiterbildungsordnung um eine Weiterbildung in dem Verfahren der Systemischen Therapie erweitert werden könnte.

➤ **„Versorgungsstrukturgesetz“**

Frau Dr. Tophoven stellte die Eckpunkte zum geplanten Versorgungsstrukturgesetz vor. Die Delegierten verabschiedeten zwei Entschließungsanträge: gegen eine Regionalisierung der psychotherapeutischen Vergütung und für die Verbesserung der Versorgung psychisch kranker Menschen.